

FSI

!

TSG



Geistlich



- **8. Jan.** 12:50 Andacht unter dem Foyer
- **12.-21. Jan.** Onlineabstimmung Semesterticket unter www.abstimmung.semesterticket.org
- **15. Jan.** 12:50 Andacht unter dem Foyer
- **15. Jan.** 18:15 Labet-Treffen, AT-Bib
- **19. Jan.** 19:00 KellerKinoLounge, FSI Raum
- **22. Jan.** 12:50 Andacht unter dem Foyer
- **29. Jan.** 12:50 Andacht unter dem Foyer

- **8. Jan.** 16:15 TSG 1.020 Pfr. Christian Wolfram: geistliche Gemeindeerneuerung
- **9. Jan.** 17:00 „Alles Koscher!?“ Israelischer Kochabend mit Sagy Cohen, ESG Küche (Anmeldung unter bcj.jungesforum@gmx.de)
- **15. Jan.** 16:15 TSG 1.020 Gerhard Tauberschmidt, Wycliff ev.: „Erfahrungen eines Bibelübersetzers“
- **22. Jan.** 16:15 TSG 1.020 Stud. Theol. Dominik Rittweg: „Prosperity Gospel“

- **17. Jan.** 17:00 „Winterserenade“: Ökumenisches Benefizkonzert für die Spendenprojekte von ESG und KHG“ im Theater der Franconian International School (Marie-Curie-Str. 2 Röthelheimpark)
- **11.-18. Jan.** immer 19:30 Allianzgebetswoche in verschiedenen Gemeinden
- **14. Jan.** 18:30 Die SMD gestaltet einen Abend der Allianzgebetswoche in der FEG (Fuchsgarten 5)



Auf ein Neues! Wiederbelebung des LabeT-Konvents in Erlangen

Nachdem es einige Zeit keinen Einzelkonvent des LabeT (Landeskonvent der bayerischen evangelischen Theologiestudierenden) in Erlangen mehr gegeben hat, wird sich das im neuen Jahr nun ändern: Am 15.01.2015 um 18:15 Uhr findet ein erstes Treffen in der AT-Bib im TSG statt. Es soll u.a. vom Landeskonventstreffen in München berichtet und über aktuelle Anliegen diskutiert werden, die euch, als Theologiestudierende der ELKB unter den Nägeln brennen. Auch für das leibliche Wohl wird gesorgt sein. Wir (Britta Pfister und Inga Nun) freuen uns schon auf euch!

DU bist gefragt...

Gesucht ist deine Meinung!

Du bist anderer Meinung? Die hier veröffentlichen Artikel rufen in dir Widerwillen oder euphorische Zustimmung hervor? Dir brennt ein Thema schon lange unter den Nägeln?

Wir veröffentlichen auch deine Beiträge. Stell dich der Diskussion! Schreibe uns deinen Beitrag, Artikel oder Kommentar an:

fsi.theologie@stuve.uni-erlangen.de

BRISANT, KRITISCH, BEMERKENSWERT

In dieser Rubrik des FSI Blatt „Theophon“ sollen bewusst provozierende Artikel, Meinungen und Informationen publiziert werden. Diese werden immer aus studentischer, d.h. subjektiver und nicht fehlerfreier Sicht dargestellt. Mit dieser kritischen und provokanten Praxis wollen wir zum Nachdenken anregen und als FSI einen Beitrag gegen Fundamentalismus, Ideologie und Diskriminierung in Form von einseitiger Reflexion, Meinung und Lehre leisten. Wir hoffen, dass wir mit den Artikeln dieser Rubrik euren Standpunkt herausfordern und hinterfragen.

Frohe Weihnachten!

Weihnachten - das Fest der Liebe, der Familie und der Besinnlichkeit. In der Weihnachtszeit wird jeden Sonntag eine Kerze angezündet und man macht es sich im Kreis seiner Familie bei Lebkuchen und Plätzchen bequem. Außen sind die Straßen festlich dekoriert und wenn man möchte, schlendert man am Nachmittag über den Weihnachtsmarkt. Ich erinnere mich gut, wie mich die besondere Atmosphäre dieser Zeit als Kind faszinierte. Heiligabend wurde sehnsüchtig erwartet und als abends das Glöckchen klingelte und ich ins Wohnzimmer durfte, stand da der geschmückte Weihnachtsbaum mit Geschenken darunter. Heiligabend und die Feiertage zusammen mit der Familie waren der Höhepunkt dieser besonderen Zeit. In diesen Erinnerungen schwelgte ich heute, während ich mich durch überfüllte Läden quetschte. Vorbei an Menschen, die offensichtlich unter dem Druck standen, noch das perfekte Geschenk für ihre Nächsten zu finden und dabei nicht in weihnachtlich seliger Stimmung zu sein schienen. Stattdessen ärgerten sie sich über die Warteschlangen an den Kassen. Ein Bummel über den Weihnachtsmarkt wäre zur Zumutung geworden und von Lebkuchen und Weihnachtsliedern hatten sie eh Anfang November schon genug. Es ist schade, dass die Feier der Geburt Christi vor allem für den Einzelhandel ein voller Erfolg ist. Doch das Ziel der schönsten Geschenke und der festlichsten Gartendeko steht eigentlich nicht im Mittelpunkt dieses Festes. Die Christen haben es der Familie, der Erinnerung und der Nächstenliebe zugeschrieben. In einer Zeit, in der die Hilfe für Andere so gebraucht wird, spricht nichts dagegen den kommerziellen Verlockungen etwas zu widerstehen und mit dem Geld Menschen zu helfen. Eltern freuen sich sowieso am meisten über selbst gebastelte Erinnerungen - und noch viel mehr über gemeinsame Zeit - an Weihnachten, dem Fest der **Familie**.

Von Andrea Beck

Glasklar— an Weihnachten steht nicht Kommerz, Geschenkewettstreit oder Lichterketten im Mittelpunkt sondern „Familie, Erinnerung und Nächstenliebe“. Auch Weihnachtslieder singen gehört für viele dazu. Doch warum haben viele dieser Weihnachtslieder solch seltsame Texte? „Zieh mit deiner Gnade ein?“ „Dein Heiliger Geist uns führ und leit?“ Nächstenliebe, Friede und Geschenke, das leuchtet mir ein. Aber was will denn dieser König bei mir? Warum soll ich nachdem ich die Spendenüberweisung getätigt habe und alle Geschenke besorgt noch einen König einziehen lassen? Und wer ist dieser König überhaupt? Vielleicht ist Weihnachten nicht nur Erinnerung nicht NUR Friede und Freude, vielleicht ist ER der Mittelpunkt von Weihnachten, **Christus**. Vielleicht auch ganz aktuell. Vielleicht möchte er genau jetzt während du diese Zeilen liest bei dir, in dein Leben, in dein Herz, einziehen. Mach hoch die Tür! Von Steffen Schwarz

Mach deine Tür auf!



**Komm, o mein Heiland Jesu
Christ, meins Herzens Tür dir
offen ist.**

**Ach zieh mit deiner Gnade ein;
dein Freundlichkeit auch uns
erscheine.**

**Dein Heiliger Geist uns führ
und leit den Weg zur ewgen Se-
ligkeit.**

**Dem Namen dein, o Herr, sei
ewig Preis und Ehr.**

5. Strophe des Weihnachts-Adventslieds
„**Macht hoch die Tür**“ von Georg Weissel (1590
-1635)



Theophon

Ausgabe 3

Dezember 2014

Herausgegeben von der Fachschaftsinitiative des
Fachbereichs Theologie.

Für den Inhalt verantwortlich: FSI Arbeitskreis Theophon; V.i.S.d.P: Steffen Schwarz, Fahrstraße 15,
91054 Erlangen

Macht hoch die Tür? Ist das noch aktuell oder theologisch veraltet?

Schicke uns deine subjektive, studentische Meinung dazu und ermögliche dadurch neue Gedankenanstöße und Horizonterweiterung.